

IMMOBILIEN BUSINESS

Das Schweizer Immobilien-Magazin



WHO's WHO 2018

DIE 100 KÖPFE DER SCHWEIZER IMMOBILIENBRANCHE



Die 100 Köpfe der Schweizer Immobilienbranche

- 28** Tobias Achermann
Dirk Adriaenssen
Anton Affentranger
Giacomo Balzarini
Thierry Barbier-Mueller
Pascal Bärtschi
- 29** Hans-Peter Bauer
Remo Bienz
Ingo Bofinger
- 30** Roman Bolliger
Stéphane Bonvin
Riccardo Boscardin
Ivo Bracher
- 31** Pascal Brühlhart
Daniel Brüllmann
Christoph Caviezel
Alain Chaney
- 32** Hendrik David
John Davidson
Gerhard Demmelmair
Hans-Peter Domanig
Daniel Ducrey
Jan Eckert
- 33** Giorgio Engeli
Stefan Fahrländer
Franz Fischer
- 34** Toni Foppa
Beat Frischknecht
Thomas Frutiger
- 35** Sabina Furler
Luciano Gabriel
Peter Gallmann
- 36** David Garcia
Esteban Garcia
Jacky Gillmann
Alain Grossenbacher
Balz Halter
Fredy Hasenmaile
- 37** Hans Rudolf Hauri
Robert Hauri
Oliver Hofmann
- 38** Hans R. Holdener
Alice Hollenstein
Andreas Ingold
Pierre Jacquot
Jean-Paul Jeckelmann
Markus Kellenberger
- 39** Stephan Kloess
Arno Kneubühler
Jörg Koch
- 40** Peer Kocur
Roger Krieg
Martin Kull
- 41** Florian Kuprecht
Urs Ledermann
Peter Lehmann
- 42** Andreas Loepfe
Andreas Meister
Peter Mettler
Jean-Jacques Morard
Christoph Müller
Christoph M. Müller
- 43** Philippe Mueller
Yonas Mulugeta
Martin Neff
- 44** Renato Piffaretti
Marc A. Pointet
Ulrich Prien
Patrick Richard
- 45** Kurt Ritz
Claudio Rudolf
Bernhard Ruhstaller
Raymond Rüttimann
- 46** Claudio Saputelli
Ernst Schaufelberger
Markus Schmidiger



- 46 Daniel Schneider
Christoph Schumacher
Beat Schwab

- 47 Dunja Schwander
Donato Scognamiglio
Beat Seger
Marie Seiler

- 48 Dieter Sommer
Pierre Stämpfli
Peter Staub
Andreea Stefanescu
Jürg Stöckli
Marcel Stoffel

- 49 Christoph Syz
Jan Tanner
Gabriela Theus
Rudolf Tschopp

- 50 Roland Vögele
Robert Weinert
Birgit Werner
René Zahnd
Stefan Zanetti
Daniel Zaugg

- 51 Daniel Zbinden
Susanne Zenker Bergkvist
Philippe Zufferey



Kemptthal, Entwicklung «Givaudan Areal»

Nie mehr 2ter sein.



St. Gallen, Geschäftshaus «VIER WINKEL»

Wenn es um Bauprojekte geht sind die Kunden von Mettler2Invest immer ganz weit vorne. Denn sie werden stets erstklassig beraten. Beflügelt von neuen Ideen, exzellentem Branchenwissen, guten Kontakten und der Leidenschaft fürs Bauen geben sich m2i-Mitarbeiter erst zufrieden, wenn es alle anderen sind. Bauherren und Investoren bauen auf die transparente, faire und zuverlässige Zusammenarbeit. Für die Entwicklung, Umsetzung und Finanzierung von mittleren bis komplexen Projekten empfehlen sie Mettler2Invest als kompetenten Partner für perfekt strukturierte, effiziente Konzepte.

Überzeugen Sie sich selbst und vertrauen Sie bei Ihrem nächsten Immobilienprojekt auf unseren wertvollen Erfahrungsschatz.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

mettler2invest

Wir erden Ideen.

Mettler2Invest AG

Nachhaltige
Projektentwicklung

www.mettler2invest.ch
St.Gallen Zürich _Basel_ Kemptthal



Christoph Syz
Patrimonium

(rh) Christoph Syz ist Mitgründer und CEO des auf Immobilien-, Infrastruktur-, Private Equity und Debt-Investments spezialisierten Asset Managers Patrimonium, der ein Anlagevermögen von insgesamt rund drei Milliarden Franken für institutionelle und private Investoren verwaltet. Im Immobiliensegment bietet die Gesellschaft mit Niederlassungen in Zürich, Echandens und Baar drei Investmentgefässe und eine Anlagestiftung

mit zwei Anlagegruppen. Beim Ankauf nutzt Patrimonium persönliche Netzwerke und Kontakte, die seit 2003 aufgebaut wurden, zudem gibt es ein starkes Team zur Planung und Begleitung von Neubauten. Syz, der Betriebswirtschaft (lic.oec. HSG) studiert hat, verfügt über 25 Jahre Berufserfahrung in der Immobilienbranche und im Bereich Private Markets allgemein.
www.patrimonium.ch



Jan Tanner
Mobimo, SCSC

(rh) Jan Tanner (50) zählt zu den führenden Experten für Shoppingcenter- und Quartiersentwicklungen der Schweizer Immobilienwirtschaft. Er ist Leiter Immobilien Westschweiz der Mobimo und Manager deren «Flon-Quartier» in Lausanne. Zuvor war er fünf Jahre für die ECE in Hamburg tätig und deren Niederlassungsleiter für die Schweiz. Er war während fünf Jahren Centerleiter des Stückli Shopping Basel sowie in der Voreröffnungs-

phase für das Westside in Bern. Von 2011 bis Ende 2017 war Tanner Präsident und Gründungsmitglied des Swiss Council of Shopping Centers (SCSC) und Gründer des seit 2008 jährlich in Zürich stattfindenden Shopping Center Forums. Zudem ist Tanner seit 2011 Mitglied im European Advisory Board des International Council of Shopping Centers.
www.mobimo.ch / www.scsc.ch



Gabriela Theus
Immofonds

(mp) Seit Oktober 2017 ist Gabriela Theus Geschäftsführerin des Immofonds. Davor war die 45-Jährige in den vergangenen sieben Jahren bei der Zug Estates Holding AG. Als jüngster Erfolg konnte Immofonds eine Liegenschaft in Aarburg mit 95 Wohnungen, Verkaufsflächen und Büros in Betrieb nehmen. «Die Vermietung ist gut angelaufen», sagt Gabriela Theus. Bemerkenswert ist die denkmalpflegerisch höchst anspruchsvoll umge-

setzte Sanierung einer historischen Liegenschaft am Rennweg in Zürich – ebenfalls mit Verkaufsflächen und Wohnungen. «Das Resultat ist ein architektonisches Bijou mit einer attraktiven Rendite», so Theus. Der Immofonds wurde 1955 gegründet und gehört mit einem Vermögen von 1,4 Milliarden Franken zu den zehn grössten börsenkotierten Immobilienfonds der Schweiz.
www.immofonds.ch



Rudolf Tschopp
Diener Syz Real Estate

(mr) Diener Syz Real Estate ist ein Schweizer Spezialist für Immobilieninvestments in Asien mit Schwerpunkt in China und Indonesien. Rudolf Tschopp (56) amtiert als Partner, VR und Mitglied des Investment-Komitees bei der FINMA regulierten Unternehmung mit Hauptsitz in Zürich. Zusammen mit institutionellen Anlegern investiert er in den Märkten in Fernost, deren Chancen und Risiken er bestens kennt. Der gelernte Ingenieur

(FH Luzern) und Wirtschaftswissenschaftler (Uni Freiburg) verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung als Immobilieninvestor. Dies gilt auch für den Heimatmarkt, den er ganz frei heraus wie folgt kommentiert: «Wir haben in der Schweiz einen 20 Jahre dauernden Immobilienzyklus. Somit investiere ich hier nur noch in einzelne sich bietende Opportunitäten und das sind sehr wenige.»
www.dienersyz.com

ANZEIGE

Immobilien an bester Lage.

Die SBB ist nicht nur das grösste Schweizer Transportunternehmen, sondern bewirtschaftet und entwickelt als eine der bedeutendsten Schweizer Immobilienfirmen landesweit rund 3 500 Gebäude und 3 800 Grundstücke. Mit dem Ziel der nachhaltigen Wertschöpfung bauen wir damit an einer Zukunft die sich am Bedürfnis der Öffentlichkeit orientiert. Weil SBB viel mehr bedeutet als nur Züge.
sbb.ch/immobilien



SBB CFF FFS



Wirtschaftskraft dank kluger Köpfe

Von Susanne Osadnik

Die Immobilienwirtschaft ist einer der grössten und wichtigsten Wirtschaftsfaktoren in der Schweiz. Eine Branche, in der jeder sechste Beschäftigte arbeitet – und so zu einer Bruttowertschöpfung von rund 100 Milliarden Franken beiträgt. Zählt man noch alle Mieteinnahmen und die Eigenmieten der privaten Haushalte hinzu, kommt man auf einen Anteil der Immobilienwirtschaft am gesamten Bruttoinlandsprodukt von 18 Prozent (Stand: 2014).

Beeindruckende, aber auch nackte Zahlen. Sie lassen nur ahnen, wie gewaltig die Branche mit allen Lebens- und Arbeitsbereichen des Landes verzahnt ist, wie viel Einfluss sie auf Prozesse nimmt – und wie schwer ihre Verantwortung wiegt. Denn mit Immobilien Geld zu verdienen, heisst eben nicht nur Häuser, Bürogebäude oder Shoppingcenter zu bauen. Man muss all diese in Beton, Stahl, Glas, Holz oder Marmor gekleideten Gebäude verwalten, managen, renovieren, kaufen und verkaufen. Man muss Menschen zusammenbringen, anleiten und motivieren können. Längst arbeiten Architekten, Ingenieure, Geografen, Kaufleute, Handwerker, Kommunikations- und IT-Spezialisten Hand in Hand, um die stetig wachsenden Herausforderungen, die mit der Globalisierung und Digitalisierung unseres Alltags einhergehen, zu bewältigen. Denn wer mit Immobilien zu tun hat, nimmt direkt oder indirekt Einfluss auf die Entwicklung von Städten und Gemeinden, deren Infrastruktur, baut mit an der Zukunft. Wie soll die Stadt von morgen aussehen? Wie viel Wohnraum benötigen



wir? Wie soll er beschaffen sein? Brauchen wir mehr Bürogebäude, mehr Einkaufsmöglichkeiten? Wie können wir unsere Innenstädte lebendiger und urbaner gestalten? Wie wollen die Menschen wohnen; was können sie dafür ausgeben? Allesamt Fragen, die unmittelbar mit Bauherren, Finanzierern, Planern, Verwaltern und Researchern erörtert werden müssen.

Deshalb ist es unabdingbar, dass überall dort, wo weitreichende Entscheidungen getroffen werden müssen, viele kluge Köpfe sitzen. Menschen, die mitdenken und anpacken, die abwägen und entscheiden können. Unsere «100 Köpfe» der Schweizer Immobilienwirtschaft, die wir auch in diesem Jahr wieder zusammengestellt haben, sind solche Akteure. Sie haben in der Vergangenheit schon mehr als einmal bewiesen, dass sie bereit sind, Verant-

wortung zu übernehmen – und das auch künftig tun wollen.

Wie dringend sie benötigt werden, zeigen die vielen Unwägbarkeiten und Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Denn trotz aktueller Hochstimmung des Schweizer Immobilienmarktes deutet sich ein Umschwung des Marktzyklus an, zumal dieser nicht zuletzt durch die nun schon seit Jahren anhaltende Niedrigzinspolitik der Notenbanken bestimmt ist.

Alle Hoffnung ruht daher auf der graduellen Erholung der heimischen Wirtschaft – und auch darauf, dass die Zinsen nur langsam wieder ansteigen und das sogenannte Betongold weiterhin zukunftsträchtig bleibt, wovon angesichts der jüngsten Äusserungen von EZB-Chef Mario Draghi zumindest mittelfristig auszugehen ist.

Doch wie sieht es langfristig betrachtet aus? Sicherheiten gibt es in diesen Monaten kaum. Angesichts der geopolitischen Grosswetterlage sind künftige Entwicklungen nur schwer einzuschätzen – etwa, welche Folgen die neue Handelspolitik der USA für die sich gerade erholende Konjunktur der Eurozone und für die Schweizer Wirtschaft haben wird. Oder was der Ausgang der jüngsten Wahlen in Italien für die Eurozone und ihre Gemeinschaftswährung bedeutet. Angesichts des eher instabilen geopolitischen Umfelds gilt es nicht zuletzt für die Akteure der Schweizer Immobilienwirtschaft, auch künftig viele Baustellen im Blick zu halten – und neue Weichen für weiteres und gesundes Wachstum ihrer Unternehmen und ihrer Branche sorgfältig und rechtzeitig zu stellen. ■